

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 9. Oktober 1962

Blatt 2071

Drei Wiener Stadtwappen leuchten an der Reichsbrücke
=====

9. Oktober (RK) Seit gestern leuchten auf einem der städtischen Hochhäuser des Marshall-Hofes am Kaisermühlendamm drei große Wiener Stadtwappen. Eines der drei fast vier Meter hohen Wappen ist zur Reichsbrücke gerichtet und kennzeichnet so für die Donaureisenden die Landestelle in Wien. Das zweite Leuchtwappen ist dem Donaupark zugewendet und gilt als Orientierungspunkt für den künftigen Haupteingang der Internationalen Gartenschau 1964. Das dritte Wappen leuchtet weit hinaus ins Marchfeld und wird bei klarem Wetter auch von den Anhöhen bei Preßburg zu sehen sein. Nicht zuletzt wird die neue Leuchanlage auch der Flugsicherheit dienen. Die drei Leuchtwappen werden täglich bei Einbruch der Dunkelheit über eine Tonfrequenzsteuerung eingeschaltet, die sich im Gebäude der E-Werkdirektion in der Mariannengasse befindet.

- - -

Allerheiligenmarkt bei den Wiener Friedhöfen
=====

9. Oktober (RK) Der diesjährige Allerheiligenmarkt bei den Wiener Friedhöfen beginnt Mittwoch, den 24. Oktober, und endet Samstag, den 3. November. Verkaufszeit: täglich von 7 bis 17 Uhr.

Die Ausgabe der Marktplatzbewilligungen an jene Personen, die bereits im Vorjahr eine Bewilligung (Juxte) hatten, erfolgt am Montag, dem 15. Oktober, und Dienstag, den 16. Oktober, für freigebliebene Marktplätze am Mittwoch, dem 17. Oktober, bei den zuständigen Marktsamtsabteilungen, und zwar in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr an allen drei Tagen.

Sonderregelung für den Zentralfriedhof: Für das I. Tor: Montag, den 15. Oktober, von 8 bis 12 Uhr, und für das Krematorium von 14 bis 16 Uhr. Für das II. Tor: für die Stände Nr. 1 bis 100 Dienstag, den 16. Oktober, von 8 bis 12 Uhr, und für die Stände Nr. 101 bis 200 von 14 bis 16 Uhr.

Für das III. Tor: Mittwoch, den 17. Oktober, von 8 bis 12 Uhr.

Für den Simmeringer und Kaiser-Ebersdorfer Friedhof sowie für Nachzügler werden die Marktplatzbewilligungen am Mittwoch, dem 17. Oktober, von 14 bis 16 Uhr ausgegeben.

Vorzuweisen sind die Standjuxte des Jahres 1961 sowie der Gewerbeschein oder von den Produzenten das gültige, amtlich bestätigte Produzenten-Vormerkbuch.

Die Abräumung der Verkaufsstände hat spätestens am Samstag, dem 3. November, zu erfolgen.

- - -

Bürgermeister Jonas legt Grundstein zum "Donauturm"
=====

9. Oktober (RK) "Donauturm" wird der 260 Meter hohe Turm heißen, der im Zentrum der Wiener Internationalen Gartenschau 1964 im Donaupark entstehen wird. Der Grundstein für dieses gewaltige Projekt wird Freitag, den 12. Oktober, um 15 Uhr, von Bürgermeister Jonas gelegt werden.

Der Donauturm wird seine Besucher in zwei Schnellaufzügen auf eine in 150 Meter Höhe liegende Aussichtsterrasse bringen. Darüber wird in 165 Meter Höhe ein Kaffeehaus und in 170 Meter Höhe das Restaurant eingerichtet werden. Kaffeehaus und Restaurant sind drehbar. Alle Räume im Turmkopf werden vollklimatisiert sein.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

9. Oktober (RK) Donnerstag, den 11. Oktober, Route 4 mit Besichtigung des Theaters an der Wien, des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz, des Volksheimes Arthaberplatz, des Laaer Berg-Bades und des Neubaues der Heizwerkstätte sowie städtischer Wohnhausanlagen und sonstiger Einrichtungen im 10. und 11. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13.30 Uhr.

- - -

Die Wasserwerke erinnern:Weiterhin Wassersparmaßnahmen!
=====

9. Oktober (RK) Die Wiener haben die Wassersparmaßnahmen schon wieder vergessen. Der Wasserverbrauch ist nach wie vor nur schwer in Einklang mit den immer spärlicher werdenden Zuflüssen zu bringen. Die städtischen Wasserwerke erinnern daher, daß die Wassersparmaßnahmen leider noch immer im vollen Umfang aufrecht erhalten werden müssen. Also: keine Gehsteige, Straßen und Höhe begießen, keine Fahrzeuge waschen, keine Rasenflächen spritzen!

- - -

Personalmeldungen
=====

9. Oktober (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat den Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Rudolf Wrana (Magistratsabteilung 28) in die Dienstklasse VIII befördert und ihm den Titel Senatsrat verliehen. Die Stadtbauräte Dipl.-Ing. Franz Hornich und Dipl.-Ing. Leonhard Werner (beide E-Werke) wurden zu Oberstadtbauräten, Medizinalrat Dr. Kurt Schobner (E-Werke) wurde in die Dienstklasse VII befördert.

- - -

Gesetz über verbesserte Karenzurlaubsbestimmungen eingebracht
=====

9. Oktober (RK) In der Wiener Landesregierung wurde heute von Stadtrat Riemer ein Gesetzentwurf eingebracht, der verbesserte Bestimmungen über das Karenzurlaubsgeld aus Anlaß der Mutterschaft vorsieht. Durch das Gesetz werden die Bestimmungen denen angeglichen, die heute schon für die Bundesbediensteten gelten.

- - -

Mariahilfer Straße:

Neue Ampelanlage - neue Einbahnen

=====

9. Oktober (RK) Morgen Mittwoch, den 10. Oktober, wird die automatische Lichtsignalanlage an der Kreuzung Mariahilfer Straße-Neubaugasse in Betrieb genommen. Im Zusammenhang damit hat die Magistratsabteilung für technische Verkehrsangelegenheiten eine Reihe von Maßnahmen zur Erleichterung des Verkehrs getroffen.

So wird zusätzlich zu den bereits bestehenden Linksabbiegeverboten an der Kreuzung nun auch ein Linksabbiegeverbot in der Mariahilfer Straße (Richtung stadteinwärts) zur Neubaugasse verfügt. Bisher war schon das Linksabbiegen für den stadtauswärts fließenden Verkehr in Richtung Amerlingstraße und Schadekgasse verboten; ferner für den aus der Neubaugasse kommenden Verkehr ebenfalls das Linksabbiegen in Richtung stadteinwärts.

Weitere Verkehrsmaßnahmen sind: Einbahnerklärung der Schadekgasse in dem Teil und in der Richtung von der Amerlingstraße zur Nelkengasse.

Einbahnerklärung der Nelkengasse in der Richtung von der Schadekgasse zur Mariahilfer Straße.

Einbahnerklärung der Kollergerngasse in der Richtung von der Schadekgasse zur Mariahilfer Straße.

Rechtsabbiege-Gebot für Fahrzeuge aus der Kollergerngasse in die Mariahilfer Straße.

Einbahnerklärung der Chwallagasse in der Richtung von der Amerlingstraße zur Schadekgasse.

Einbahnerklärung der Blümelgasse in der Richtung von der Gumpendorfer Straße zur Amerlingstraße.

Umkehrung der bestehenden Einbahnrichtung der Damböckgasse und zwar so, daß sie nur mehr von der Esterházygasse zur Amerlingstraße befahren werden kann.

Täglich von 8 bis 20 Uhr:Auflegung der Wählerverzeichnisse zur öffentlichen Einsicht
=====

9. Oktober (RK) Vom 12. bis 21. Oktober 1962 werden die Wählerverzeichnisse für die Nationalratswahl zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. In jedem Wiener Gemeindebezirk befindet sich am Sitz des Magistratischen Bezirksamtes oder der Bezirksvorstehung eine Einsichtsstelle, bei welcher während der Auflage täglich, auch an Samstagen und Sonntagen in der Zeit von 8 bis 20 Uhr in das Wählerverzeichnis Einsicht genommen werden kann. Zu Beginn der Auflegung werden in den Wohnhäusern Kundmachungen angeschlagen, aus denen die Zahl der im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen, in der Reihenfolge der Türnummern und getrennt nach Männern und Frauen zu ersehen ist. ~~Ferner~~ kann den Kundmachungen die Auflegungsstelle entnommen werden. Es wird darauf hingewiesen, daß die in den Kundmachungen angeführte Einsichtsfrist um zwei Stunden verlängert wurde, sodaß täglich von 8 bis 20 Uhr in die Wählerverzeichnisse Einsicht genommen werden kann.

Bei den Auflegungsstellen können Wahlberechtigte, die im Wählerverzeichnis nicht eingetragen sind, ihre Eintragung verlangen. Sie müssen zu diesem Zweck durch Dokumente nachweisen, daß sie das Alter von 20 Jahren erreicht haben, das heißt, spätestens am 31. Dezember 1941 geboren wurden, die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und am Stichtag, das ist der 24. September 1962 in Wien ihren ordentlichen Wohnsitz hatten (Meldezettel mitnehmen!).

- - -

Subvention für 15. Österreichische Buchwoche
=====

9. Oktober (RK) Heuer findet in der Zeit vom 10. bis 18. November die 15. Österreichische Buchwoche im Wiener Künstlerhaus statt. Die Wiener Landesregierung genehmigte heute auf Antrag von Vizebürgermeister Mandl für die Durchführung dieser Veranstaltung 15.000 Schilling. Die Buchwoche ist als Werbeaktion für das österreichische Buch und für das österreichische Geistesleben und Verlagsschaffen von großer Bedeutung.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 9. Oktober
=====

9. Oktober (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 6.031, Polen 3.156, Rumänien 200, Ungarn 1.585, Gesamtauftrieb: 10.972. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 15 S, 1. Qualität 14.40 bis 14.90 S, 2. Qualität 13.90 bis 14.30 S, 3. Qualität 12.50 bis 13.80 S, Zuchten extrem 12.90 bis 13 S, Zuchten 12 bis 12.80 S, Altschneider 10 bis 11 S.

Ausländische Schweine notierten: Polen, Rumänien und Ungarn 13.20 bis 14 S.

Bei gleichbleibender Qualität ermäßigte sich der Durchschnittspreis für inländische Schweine um sechs Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.04 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um drei Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.73 S.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 9. Oktober
=====

9. Oktober (RK) Aufgetrieben wurden 144 Stück, hievon 62 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 105 Stück, als Nutztiere 33 Stück verkauft, unverkauft blieben sechs Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 57, Oberösterreich 59, Burgenland 11, Kärnten 17.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 11 bis 13.60 S, Pferde extrem 8.20 S, 1. Qualität 7.50 bis 7.80 S, 2. Qualität 6.80 bis 7.30 S, 3. Qualität 5.80 bis 6.60 S, Nutztiere Pferde 6 bis 8.70 S.

Auslandsschlachthof: 23 Stück aus Bulgarien, 5.50 bis 6 S (12 Stück unverkauft vom Vormarkt, weiterhin unverkauft); 19 Stück aus Polen, 7 bis 7.50 S (16 Stück unverkauft vom Vormarkt, sieben Stück weiterhin unverkauft); 32 Stück aus Rumänien, 5 bis 7 S (20 Stück unverkauft vom Vormarkt, 24 Stück weiterhin unverkauft); 206 Stück aus der UdSSR, 5.50 bis 7.80 S (92 Stück unverkauft); 10 Stück aus der CSSR (unverkauft vom Vormarkt, weiterhin unverkauft), 5.50 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um 57 Groschen und ermäßigte sich für inländische Schlachtfohlen um 57 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt für: Schlachtpferde 7.10 S, Schlachtfohlen 12.69, Schlacht- und Nutzpferde 7.52 S, Pferde und Fohlen 9.86 S.

- - -